

2019 - I

**Themen in dieser  
Ausgabe:**

- E-Qalin
- Heimausflug  
zum Aignerhaus
- Neues aus dem  
Heimalltag



**Fr. Adelheid Bruckmüller überreicht das Zertifikat „E-Qalin Qualitätshaus nach Selbstbewertung“**

**In dieser Ausgabe:**

E-Qalin Qualitätshaus	<b>1</b>
E-Qalin - Was ist das?	<b>2</b>
Aus dem Heimalltag	<b>4</b>
In eigener Sache	<b>6</b>
Schulungen	<b>7</b>
Vereinsinformation	<b>8</b>

## E-Qalin Qualitätshaus

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde das Attergauer Seniorenheim im März 2019 durch die E-Qalin GmbH und das Institut für Bildung im Gesundheitsdienst GmbH, in Vertretung durch Fr. Mag. Adelheid Bruckmüller mit dem Zertifikat „E-Qalin Qualitätshaus nach Selbstbewertung“ ausgezeichnet. Stellvertretend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Hr. Thomas Hofinger (Heimleitung), Fr. Barbara Binder (Leitung des Betreuungs- und Pflegedienstes), Fr. Gertraud Lohninger (Wohnbereichsleitung) und Hr. Maximilian Purrer (Küchenleitung) das Zertifikat in der Mostschänke Zeininger unter Anwesenheit von Vize-Bürgermeisterin Fr. Maria Stauer entgegennehmen dürfen.

Das Attergauer Seniorenheim versteht sich als Alten- und Pflegeheim, welches die individuelle Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner durch wertschätzenden, würdevollen und bedürfnisorientierten Umgang umsetzt. Dazu nützt die Organisation die individuellen Fähigkeiten der MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und regionalen Dienstleister. Das Leitungsteam setzt dabei auf ständige Fort- und Weiterbildung sowie prozessorientiertes Handeln, um dadurch die Qualitäten der Leistungserbringung sowie der Lebens- und Arbeitsbedingungen ständig weiter zu entwickeln. Im Zuge dieses Anliegens haben die MitarbeiterInnen des Hauses die Methoden nach dem "E-Qalin"- Selbstbewertungssystem angewandt, um Verbesserungspotentiale zu erheben und gemeinsam Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung zu erarbeiten.



**Zertifikatsverleihung am  
15. Mai 2019  
im Gasthaus  
Zeininger**



**Und der E-Qalin Kreisel dreht sich immer noch**



**Der E-Qalin-Kreisel in Nahaufnahme**



**Zwei mit einer tragenden Rolle: Moderatorin Johanna Scherr und Moderator Ibrahim Can**



**Auch Fr. Vize-Bürgermeisterin Maria Stauer hält eine kurze Ansprache**

## Fortsetzung: E-Qalin Qualitätshaus

Die systemkonforme Umsetzung des Analyse- und Verbesserungsprozesses mündet in die Auszeichnung als „E-Qalin Qualitätshaus nach Selbstbewertung“. In einer bewegenden Ansprache hat Fr. Mag. Adelheid Bruckmüller die besondere Leistung der beiden Prozess-Moderatoren Fr. Johanna Scherr und Hr. DGKP Ibrahim Can hervorgehoben und insgesamt das hohe Niveau der Dokumentation und die hohe Umsetzungsqualität im Projektverlauf gewürdigt. Im Zuge des Projektes wurde auch eine MitarbeiterInnen-Befragung durchgeführt, welche die hohe Leistungsbereitschaft, aber auch die Arbeitszufriedenheit der MitarbeiterInnen des Attergauer Seniorenheimes belegt.

Hr. Hofinger betont, dass es sehr schön ist, ein Zertifikat in den Händen zu halten, in der Betreuung von und in der Arbeit mit Menschen zählt, aber vor allem eines: Das Herz am rechten Fleck zu haben. Dafür gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Attergauer Seniorenheimes die ganz besondere Anerkennung.

*hof*



**Die Fachgruppe Hauswirtschaft: Moderatorin Johanna Scherr mit Michaela Auer, Christine Kellermair und Fr. Bruckmüller vom IBG - es fehlen Elke Pillinger und Manfred Fischer**



**Die Fachgruppe Pflege: Moderator DGKP Ibrahim Can mit Johanna Höllnsteiner, Victor Imbert, Christina Falkensteiner und Fr. Bruckmüller vom IBG - es fehlt Fr. Elisabeth Holzinger (derzeit krenziert)**



## **E-Qalin - Was ist das?**

E-Qalin® ist ein EU-weit gültiges Qualitätsmanagementsystem, welches speziell für Alten- und Pflegeheime entwickelt wurde und laufend weiterentwickelt wird, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen. Im Attergauer Seniorenheim kommt die Version 4.0 für den stationären Bereich zum Einsatz. Daneben wird es noch Versionen für den mobilen Bereich und den Bereich für Menschen mit Beeinträchtigungen geben.

E-Qalin® ist ein Selbstbewertungswerkzeug, mit welchem die Mitarbeiter und Führungskräfte einer Einrichtung diese nach vorgegebenen Kriterien aus den unterschiedlichen Perspektiven bewerten. Insgesamt gibt es 48 Kriterien aus den Bereichen „Bewohner“, „Mitarbeiter“, „Führung“, „Umfeld“ und „Lernende Organisation“. Die Selbstbewertung wird durch eine Kerngruppe aus dem Führungskreis und je eine Fachgruppe aus der Pflege und der Hauswirtschaft durchgeführt, wobei die beiden Fachgruppen die Perspektiven „Bewohner“ und „Mitarbeiter“ bewerten. Die Bereiche „Führung“, „Umfeld“ und „Lernenden Organisation“ werden von der Kerngruppe bewertet.

Durch die Selbstbewertung erhalten die Beteiligten ein mehr an Wissen und ein besseres Verständnis für die Arbeitsbereiche.

Eine wesentliche Vorgabe der E-Qalin Systematik ist auch die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen, welche evaluiert und nach Entscheidung der Leitung in einen Maßnahmenplan übernommen werden. Über den kontinuierlichen Verbesserungs-Prozess (KVP) werden die vereinbarten Maßnahmen sukzessive abgearbeitet. Im Zuge des E-Qalin Projektes wurden 237 Verbesserungsvorschläge eingereicht, die zu 123 Verbesserungsmaßnahmen verdichtet werden konnten, wovon bereits 68 erfolgreich umgesetzt werden konnten, das sind mehr als 55%.

### ***Wesentliche Eckpunkte des Systems sind:***

- Es ist praxisorientiert, anwenderfreundlich und orientiert sich an den Bedürfnissen und Anforderungen der Bewohner und Mitarbeiter.
- Es analysiert die existierenden Prozesse in der Einrichtung auf Basis der definierten Bedürfnisse in der Einrichtung selbst.
- Es werden hausspezifische Kennzahlen analysiert .
- Es ist eine Selbstbewertung – von den MitarbeiterInnen für die hausinterne Evaluierung, Standortbestimmung und Verbesserung.
- Es erfolgt eine Standortbestimmung - keine „Benotung“ .
- Ist ein europaweit anerkanntes System.

### ***Warum wir uns im Attergauer Seniorenheim des E-Qalin Systems bedienen:***

- Greifbares System mit Praxisnutzen und Praxiserfahrungen
- Aktivierung der MitarbeiterInnen
- Qualitätssicherungssysteme sind „State of the Art“ - also Stand der Technik / gewünscht
- Standardisiertes, unterstütztes, lebendes System speziell für Alten- und Pflegeheime
- Anerkannt – Bund, Land, Trägervertreter, Bewohnervertretung, ...
- Ziel: Nutzen von Verbesserungspotentialen
- Marketing – Selbst- und Fremdbild unterstützen



**Ehrenamtliche  
MitarbeiterInnen beim  
Maibaum-Aufstellen**



**Es hätte ja nicht  
unbedingt regnen  
müssen um das Mai-  
baum-Fest zu begehen**



**Beim Maibaum-Setzen  
war noch ein Vorführ-  
Golf-Cart dabei**



**Ein Blick zurück aus  
dem Golf-Cart**



**Und ein Selfie bei der  
Fahrt zum Aigner Haus**

## Seniorenheim im Flug

Ein lieber Nachbar hat Flugfotos unseres Seniorenheimes angefertigt und uns zur Verwendung zur Verfügung gestellt. Aus dieser Perspektive sieht man das Haus nur selten. Danke für die Fotos. *hof*



## Ausflug zum Aignerhaus

Auf Einladung des Heimatvereins Attergau konnten die BewohnerInnen einen Nachmittag im Garten des Heimatmuseums „Aignerhaus“ verbringen. Fr. Hauke hatte einige Exponate der Ausstellung im Garten vorbereitet und viele konnten auch einen Blick ins Innere des leider nicht gerade barrierefreien Bauernhofs werfen. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer und des neuen BewohnerInnen-Mobils (Golf-Cart) war der Transfer leicht möglich. Auch Kaffee, Kuchen und Getränke wurden mitgenommen und so fehlte es weder an Unterhaltung, noch am leiblichen Wohl. Danke allen BegleiterInnen! *hof*

## Fortsetzung: Ausflug zum Aignerhaus



Links: Rollatoren, wohin das Auge blickt - Rechts: Horst Hager am Dirigenten-Pult - sonst wird das mit der Musik nichts.



## BewohnerInnen mobil mit dem neuen Golf-Cart

Dank des Vereins der Freunde des Attergauer Seniorenheimes wurde der Ankauf eines BewohnerInnen-Mobils in Form eines Golf-Carts mit vier Sitzplätzen möglich. Nach der Anschubfinanzierung hat der Verein rund um Obfrau Fr. Barbara Binder versucht, SponsorInnen für die Ausfinanzierung der 7.500 Euro teuren Anschaffung zu finden. Das ist gelungen. Viele kleiner Spenden, eine größere Spende eines nicht genannten Freizeitvereins, der Goldhaubengruppe St. Georgen sowie das Sponsoring durch die Fa. Rottner minimierten das finanzielle Risiko. Bei den ersten Ausfahrten konnte bereits der positive Effekt der kleinen Ausflüge beobachtet und gespürt werden. Endlich wieder einmal die Seitenstraßen im schönen St. Georgen bewundert, die neuen Häuser und die schönen Gärten sehen. Aber auch der eine oder andere Einkauf wurde möglich. Das Team des Attergauer Seniorenheimes würde aber noch dringend ehrenamtliche FahrerInnen für die Ausfahrten suchen. Ein Führerschein und eine kurze Einschulung sind genug, um die BewohnerInnen, die angeschnallt und die durch das Fachpersonal in das Fahrzeug gesetzt werden, zu unterhalten. Bitte einfach mit der Heimleitung oder der Leitung des Betreuungs- und Pflegedienstes dazu Kontakt aufnehmen.

*hof*



Die ersten Ausfahrten im neuen Golf Cart haben noch viele staunende Blicke angezogen. Schön langsam gehört der Anblick zum Erscheinungsbild des Seniorenheimes. Egal ob beim Ausflug zum Aignerhaus, bei Guten Morgen Österreich oder einfach bei einer Einkaufs-oder Kaffeehaustour



**Drei Verletzte beim Erste-Hilfe Kurs**



**Max Purrer sorgt beim Aigner Haus für Kaffee und Kuchen**



**DGKP Gertraud Lohninger erhält das Abschlusszeugnis**



**DGKP Gertraud Lohninger feiert den Abschluss der WohnbereichsleiterInnen Ausbildung**



**Das Ziel der Preis-Reise – zuhause bei den Eltern auf der Hausbank**

## Rubrik: In eigener Sache

Wir möchten hier wieder die neuen MitarbeiterInnen seit der letzten Ausgabe dieser Zeitung vorstellen. Wir freuen uns sehr, dass Fr. Anita Gell wieder im Team aufgenommen werden konnte. Fr. Erika Riedl verstärkt ebenfalls seit Anfang 2019 das Team der Fachsozial-Betreuerinnen. Auch drei Diplom-Kranken- und GesundheitspflegerInnen wurden Teil des Teams. DGKP Bianca Eder, DGKP Claudia Karl und DGKP Bettina Lohninger kommen alle aus St. Georgen und haben 2019 den Dienst aufgenommen. Vorübergehend hat uns auch Fr. DGKP Hildegard Scherndl im Pflegeteam aus der Pension heraus unterstützt. Besonders freuen wir uns, dass uns Fr. DGKP Bettina Gosch, Fr. FSB-A Pauline Ostermünchner und Fr. Christine Pfeil - trotz Pensionierung - im aktiven MitarbeiterInnen-Stamm erhalten bleiben. Allen neuen MitarbeiterInnen wünschen wir viel Freude und viele positive Momente im Berufsalltag. *hof*



**FSB-A Erika Riedl**



**FSB-A Cornelia Hemetsberger**



**DGKP Bianca Eder**



**DGKP Claudia Karl**



**DGKP Bettina Lohninger**



**DGKP Hildegard Scherndl**

## Cornelia Hemetsberger stellt sich vor

Mein Name ist Cornelia Hemetsberger und ich habe im Jänner 2019, nach siebenjähriger Kinderpause, im Attergauer Seniorenheim als Fachsozialbetreuerin - Schwerpunkt Altenarbeit - zu arbeiten begonnen. Ich wohne in Attersee, bin verheiratet und habe 3 Kinder, die 3, 6 und 8 Jahre alt sind. Mit der Hilfe und Unterstützung des gesamten Teams vom Seniorenheim, und besonders des im Wohnbereich „Ost“, konnte ich mich schon sehr gut einarbeiten. Die Arbeit gefällt mir sehr gut. Ich bin froh wieder begonnen zu haben. *ch*

## Gertraud Lohninger schließt Ausbildung ab

Im Rahmen eines Festaktes konnte DGKP Gertraud Lohninger am 27. Juni den Abschluss der Ausbildung zur Stationsleitung / Wohnbereichsleiterin abschließen. Das ganze Team des Seniorenheims gratuliert recht herzlich. Das Gelernte wird auch schon in die Tat umgesetzt denn Fr. Lohninger nimmt die Aufgabe als Wohnbereichsleiterin bereits länger wahr.

Ihre Abschlussarbeit war dem Thema „Ehrenamtlichenbegleitung im Alten- und Pflegeheim“ gewidmet. Wir freuen uns auch auf neue Impulse im Bereich des Ehrenamtes. *hof*

## Schulung: Psychiatrische Grundlagen

Fr. Hermine Elkaffas konnte als Trainerin für das Hausfortbildungsprogramm „Grundlage der Psychiatrie - Umgang mit dementiell erkrankten, psychiatrischen und verhaltensauffälligen BewohnerInnen“ gewonnen werden. Diese mehrtägige Weiterbildung vermittelt den MitarbeiterInnen in allen Funktionsbereichen das notwendige Rüstzeug für den immer fordernden Umgang mit BewohnerInnen, die an verschiedenen dementiellen oder psychiatrischen Erkrankungen leiden. Diese Erkrankungen treten oft in Kombination auf und stellen die MitarbeiterInnen vor große menschliche, aber auch fachliche Herausforderungen. In der Ausbildung haben diese Erkrankungsbilder oft nur eine untergeordnete Rolle gespielt, da sie sich erst in den letzten Jahren zu einer gesellschaftlichen Herausforderung entwickelt haben. *hof*

## Rubrik: BewohnerInnen erzählen

### Fr. Blaschek und der Maibaum - Hauptgewinn

Heuer hat Fr. Blaschek den Hauptgewinn beim Schätzspiel anlässlich des Maibaum-Aufstellens gewonnen. Der Lohn war ein Ausflug mit dem Cabrio - hier gemeinsam mit FSB-A Fatemeh Bohlheim und ihrem Mann - dem Spender des Preises. *hof*



Seniorenblicke ist die Zeitung  
von und für das  
**Attergauer Seniorenheim -  
Jakitschgasse 14  
4880 St. Georgen i.A.**

**Heimleitung:**

Ing. Thomas Hofinger, MBA MSc

**Leitung Betreuung u. Pflege:**

DGKS Barbara Binder

**Küchenleitung:**

Maximilian Purrer

**Tel.:** +43 7667 6061

**Fax.:** +43 7667 6808

**Mobil:** +43 676 88625580

**Mail:** hl@attersen.at

Wir sind das Attergauer Seniorenheim und als Alten- und Pflegeheim für ältere Menschen da, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können.

Wir fördern die individuelle Betreuung und Pflege durch wertschätzenden, würdevollen und bedürfnisorientierten Umgang.

Wir nützen die individuellen Fähigkeiten unserer MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und regionalen Dienstleister zum Wohle der BewohnerInnen.

Wir achten auf ständige Fort- und Weiterbildung und sichern dadurch unsere Qualitäten.

Wir schaffen eine Atmosphäre des Wohlfühlens durch ressourcen-orientiertes Handeln und sorgen für ein lebenswertes Zuhause.

Wir sind ein regionaler und sozialer Dienstleister.



## Verein der Freunde des Attergauer Seniorenheimes

### Vereinshauptversammlung

Fr. Barbara Binder, in der Funktion der Obfrau des Vereins der Freunde des Attergauer Seniorenheimes, hat am 17.9.2019 zur Vereinshauptversammlung im Gasthaus Kirchenwirt - Kiefer Freddy - eingeladen. Nach der Ehrung der beiden verstorbenen Vereinsmitglieder, Hr. Josef Koch und Hr. Anton Wahrstätter, wurde über die Vereinsaktivitäten seit der Gründungsversammlung berichtet. Neben der Organisation des Maibaumsetzens und des Martini-Marktes übernimmt der Verein viele Sponsoring-Aktivitäten und sammelt Spenden für Projekte im und ums Attergauer Seniorenheim. In dieser Ausgabe berichteten wir ja auch über den Ankauf eines Golf-Carts. Unterstützungen konnten für die folgenden Feste gewährt werden: Neujahr, Fasching, Grillabende, Ausflüge, Geburtstagsfeiern, Kaffee-nachmittage, Advent, Weihnachtsfeier. Der Abgang aus dem Verkauf von Süßwaren und dgl. im Bereich der Automaten wurde durch die Vereinskasse ausgeglichen. Aber auch viele Gartenmöbel, das Kneipp-Becken, die neue digitale TV-Anlage und vieles mehr konnten finanziert werden. In den vier Jahren seit dem Bestehen konnten fast 50.000 Euro für Projekte und Veranstaltungen aufgewendet werden. Der Kassier, Hr. Thomas Hofinger, wurde nach dem Bericht der Kassenprüfer Maximilian Purrer und Manfred Fischer von den Teilnehmern der Versammlung entlastet. Danach wurde der Vereinsvorstand einstimmig wieder gewählt. Die Funktionen übernehmen weiterhin:

Obfrau:	Barbara Binder	Stv. Obmann:	Thomas Hofinger
Kassier:	Thomas Hofinger	Stv. Kassierin:	Gertraud Lohninger
Schriftführerin:	Gertraud Lohninger	Stv. Schriftführerin:	Elke Pillinger
Rechnungsprüfer 1:	Maximilian Purrer	Rechnungsprüfer 2:	Manfred Fischer

Gerne würden wir noch weitere Mitglieder aufnehmen. Mehr dazu: [www.attersen.at](http://www.attersen.at)